



16.10.2022

**In Johannisthal die Lebensqualität erhalten: Senat und Bezirk sind gefordert**

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

**in unserer Heimatregion nimmt der Betrieb immer stärker zu.** In Johannisthal und Adlershof, zwischen der B96a im Norden und der A113 im Süden, wachsen Wohngebiete und Unternehmensstandorte ineinander.

**Auf Anfrage von Stefan Evers MdA (CDU)** teilt der Senat mit, dass die Anzahl der Unternehmen im Gebiet des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof in den letzten 10 Jahren um 230 auf 1.200 angewachsen sei. Sie werde kontinuierlich weiter anwachsen. Im Entwicklungsbereich Johannisthal / Adlershof würden bei Fertigstellung aller Wohnungen inklusive Studentenappartements 5.524 Wohneinheiten entstanden sein, ohne dass dabei der Ortsteil Johannisthal bereits vollständig berücksichtigt worden wäre.

**Schon allein der Bebauungsplanentwurf „Areal VEB Kühlautomaten“** sieht auf rund 214.000 Quadratmetern zwischen Segelfliegerdamm, Groß-Berliner Damm, Gerhard-Sedlmayr-Straße und dem Landschaftspark Johannisthal ein ganzes neues Stadtviertel vor: rund 1.800 Wohnungen, eine Gemeinbedarfsfläche u.a. für eine Kindertagesstätte, Gewerbegebiete und Grün- und Verkehrsflächen.

**Die „Verdichtung“ unserer Region bedeutet stark steigende Verkehrsbelastung:** Die Senatsverwaltung rechnet damit, dass allein mit dem Plangebiet „Areal VEB Kühlautomaten“ eine Zunahme von 4.360 Kfz-Fahrten innerhalb 24 Stunden einhergeht. Schon jetzt ist der ÖPNV durch die Straßenbahnstrecke Adlershof – Schöneweide, den Tram-Linien M17 und 61 sowie dem nun auch über den Segelfliegerdamm fahrenden Bus 163 ausgeweitet worden.

**Eine neue Straßenbahnverbindung zwischen Johannisthal und Rudow**, der heutigen Endstelle in Johannisthal und dem U-Bhf. Zwickauer Damm oder dem U-Bhf. Johannisthaler Chaussee, soll es geben. Die Senatsverwaltung informierte am 6. Oktober online, dass laut Grundlagenuntersuchung die **Trassenführung über den Sterndamm** der Planungsvorschlag sei. Der Sterndamm solle zur Erschließungsstraße zurückgestuft werden. Die **Sicherheit, insbesondere der Fußgänger**, muss gewährleistet werden, dazu der **Schutz vor Lärmbelastung**, gerade in den scharfen Kurven, der **Schutz der schönen Bäume** und **ausreichend Parkraum**.

**Mit Sorge sehen wir die Überlastung des Segelfliegerdamms!** Er soll ausgebaut und im übergeordneten Straßennetz auf Stufe II hochgesetzt werden. Das entspricht in anderen Bundesländern der Änderung von Kreisstraße zur Landstraße. **Es könnte dramatisch werden:** Die Verkehrsprognose 2030 geht für den Segelfliegerdamm (Köpenicker Str. bis Königsheideweg) von ca. 17.700 Kfz und 650 Lkw mit mehr als 3,5 t zul. Gesamtgewicht innerhalb 24 Stunden aus. Durchgangsverkehr, Industrieverkehr, Ausweichverkehr wegen Autobahnstau, Noteinsatzfahrten von Polizei, Rettern, Feuerwehr – Stau-, Abgas- und Lärmbelastung: Der Segelfliegerdamm muss entlastet werden, im Interesse der Anwohner, der Umwelt und damit er als Verkehrsverbindung funktionieren kann.

**Wir fordern Senat und Bezirk auf, insbesondere die Verkehrsinfrastruktur so zu schaffen und zu organisieren, dass es den Bedürfnissen der Menschen entspricht und der gesellschaftliche Zusammenhalt nicht überfordert wird, sondern wachsen kann.**

(Sascha Lawrenz, Vorsitzender)

(Michael Land, stellv. Vorsitzender)

